Neue S3-Leitlinie zur Stilldauer: Auch frühkindliche Karies berücksichtigt



© Cherry-Merry – stock.adobe.com

Die neue S3-Leitlinie „Stilldauer und Interventionen zur Stillförderung" ist die erste Leitlinie zu diesem Thema, die nach S3-Standard erarbeitet wurde. Federführend waren diverse Fachgesellschaften und Organisationen, darunter auch die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnmedizin e.V. (DGKiZ). Die Leitlinie formuliert zwei Empfehlungen zur Stilldauer: Säuglinge sollen in den ersten sechs Lebensmonaten ausschließlich oder überwiegend gestillt werden. Diese Empfehlung erhielt den Empfehlungsgrad B. Darüber hinaus wird eine Gesamtstilldauer von mindestens zwölf Monaten empfohlen. Diese Empfehlung wurde mit dem Grad A verabschiedet. Grundlage sind systematische Literaturrecherchen, die Bewertung der Evidenz nach dem GRADE-Ansatz sowie ein strukturiertes Konsensverfahren. Im Rahmen der definierten Fragestellungen wurden gesundheitliche Effekte für Kinder und Mütter untersucht. Bei den Kindern standen unter anderem Infektionen, Allergien und die Gewichtsentwicklung im Fokus. Auch frühkindliche Karies, bevorzugte Mundatmung sowie Zahn- und Kieferfehlstellungen wurden als Outcomes berücksichtigt und systematisch bewertet. Die jetzt veröffentlichte Fassung behandelt zunächst die Empfehlungen zur Stilldauer. Ein weiterer Teil, der sich mit Maßnahmen zur Stillinitiierung und Stillfortführung befasst, soll folgen. Die Leitlinie ist als Langfassung, Leitlinienreport und Evidenzbericht über das AWMF-Register auf **register.awmf.org** abrufbar.

Hier gehts zur Langversion der S3-Leitlinie „Stilldauer und Interventionen zur Stillförderung".

Quellen: ZWP online | AWMF

Gestillte Kinder: **Eltern für frühe Mundpflege sensibilisieren**



Stillen bietet zahlreiche Vorteile für Baby und Mutter: gesundheitlich, emotional und praktisch. Denn Muttermilch enthält reichlich Kalzium, Phosphat und Magnesium, die das Zahnwachstum fördern, den Zahnschmelz stärken und die Zähne widerstandsfähiger gegen Karies machen. Außerdem halten natürliche Abwehrstoffe in der Milch schädliche Bakterien in Schach. Sobald die ersten Zähne durchbrechen, heißt es: Pflegen! Der Milchzucker in der Muttermilch kann, besonders bei häufigem nächtlichen Stillen, die Zähne angreifen. Eltern sollten instruiert werden, früh mit der Mundpflege zu beginnen. Schon vor dem ersten Zahn ist es ratsam, die Kauleisten abzuwischen. Sobald der erste Zahn da ist, kommen Zahnbürste und Zahnpasta zum Einsatz.

Quelle: Initiative proDente e.V.

© paninastock – stock.adobe.com

KULZER

VIVIDA

HYDROGEN PEROXIDE SUPERIOR
HPS TECHNOLOGY

EIN SCHÖNES LÄCHELN KANN SO EINFACH SEIN



OFFICE



HOME

Entdecken Sie eine vollständige und flexible Whitening-Lösung, die sich ideal in den Alltag Ihrer Patientinnen und Patienten und in die Abläufe Ihrer Praxis integriert:

- **Kulzer Vivida Office Kit:** Professionelle Office-Lösung für Ihre Praxis: sichtbare Farbkorrektur in nur 30–45 Minuten – ohne aktivierendes Licht und mit einem gebrauchsfertigen Brush Pen mit 25 % HPS, der kein Anmischen erfordert.
- **Kulzer Vivida Home Kit:** Sichere All-in-One-Lösung für die Anwendung zu Hause. Die 6 %-HPS-Formel benötigt lediglich 15–30 Minuten tägliche Anwendung.

Beide Systeme sind bei **Raumtemperatur lagerfähig** und unterstützen eine **gute Verträglichkeit.**

Der Weg zu einem strahlenderen Lächeln beginnt hier.

kulzer.de/vivida-dentist

KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2026 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.